

SCHWEDEN in OSTDEUTSCHLAND

Ein besonderes Verhältnis unter der Lupe Gestern, heute, morgen

TAGUNG

am 4. November 2013,
im Alfried Krupp
Wissenschaftskolleg
in Greifswald



2



3



4



5

Tagungsort:
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Martin-Luther-Str. 14
17489 Greifswald

Information und Anmeldung:
Karin Viklund Bornhauser
Schwedische Botschaft
invit.berlin@gov.se
Tel.: 030/5050 6624

Pressekontakt:
Wiebke Ankersen
Schwedische Botschaft
Tel.: 0172/526 22 59
wiebke.ankersen@gov.se

- 09.30 Uhr Registrierung, Kaffee
- 10.00 Uhr Begrüßung, Botschafter Carlsson
- 10.05 Uhr **Reformation, Schwedenzeit, Romantik und Drittes Reich. Welche Rolle spielte Schweden in der Welt der Deutschen?**
– Impulsreferate: Gunnar Wetterberg (Stockholm), Andreas Åkerlund (Uppsala)
– Kommentar und Diskussion: Nils Jörn (Wismar), Matthias Hannemann (Bonn)
- 11.20 Uhr Pause und kulturelles Intermezzo mit Bernt Malmros
- 11.45 Uhr **Das Schwedenbild im Nordosten Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg**
– Impulsreferat: Richard Swartz (Wien)
– Kommentar und Diskussion: Christoph Dieckmann (Berlin), Nils Abraham (Bonn), Nils Olov Boback (Fürstenwalde)
- 13.00 Uhr Kulturelles Intermezzo mit Bernt Malmros und Marika Lagercrantz
- 13.10 Uhr Mittagessen
- 14.15 Uhr **Die deutsch-schwedischen Beziehungen heute und in der Zukunft**
– Manuela Schwesig, Ministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales in Mecklenburg-Vorpommern, angefragt
– Axel Erdmann, schwedischer Honorarkonsul Rostock
- 15.00 Uhr **Abschlussdiskussion – Wird Deutschland immer »schwedischer?«**
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: Matthias Hannemann (Bonn)
Sprachen: Deutsch und Englisch

Als »Sehnsuchtsland« im Norden hat der Rostocker Joachim Gauck Schweden einmal bezeichnet. Die Menschen in der nordostdeutschen Region pflegen eine tiefe Verbundenheit zum Land jenseits der Ostsee, heißt es.

Ist das ein Mythos oder Wirklichkeit? Und wenn es nicht nur ein Mythos ist: was steckt dahinter? Was ist ausschlaggebend für das heutige Bild von Schweden in der nordostdeutschen Region? Die alten Zeiten der staatlichen Zusammengehörigkeit? Religiöse, politische, wirtschaftliche Verbindungen?

Deutsche und schwedische Historiker und Intellektuelle diskutieren diese Fragen auch mit Vertretern aus wirtschaftlicher und politischer Praxis: Der ehemalige schwedische Korrespondent Richard Swartz, der Journalist Christoph Dieckmann und der Publizist Gunnar Wetterberg sind ebenso dabei wie der Geschäftsführer von NCC Deutschland Nils Olov Boback und Ministerin Manuela Schwesig (angefragt).

»Wird Deutschland immer schwedischer?« lautet schließlich die etwas augenzwinkernde Abschlussfrage der Tagung. In welcher Form wird es »schwedischer?« Warum? Und vor allem: Was bedeutet das für das zukünftige Verhältnis beider Länder?

- 1 Gustav II Adolf geht 1630 in Usedom an Land
2 Schwedenfest in Wismar 2012
3 A. Merkel und F. Reinfeldt bei der WM-Qualifikation 2012
4 Auch 2013 in Deutschland unterwegs: Mando Diaó
5 Ehemalige Staatskarosse: der Volvo



SCHWEDISCHE
BOTSCHAFT



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald